

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Umwelt und Grünflächen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 106 - Umweltschutz
	Bearbeiter/in	Reinhard Gierse
	Telefon (0202)	563 5316
	Fax (0202)	563 8049
	E-Mail	reinhard.gierse@stadt.wuppertal.de
	Datum:	09.05.2008
	Drucks.-Nr.:	VO/0447/08 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
27.05.2008	Ausschuss für Umwelt	Entscheidung
Bodenbelastungskarte		

Grund der Vorlage

Über die Zwischenergebnisse zur Erstellung der Bodenbelastungskarte (BBK) wurde in der Sitzung des Umweltausschusses am 30.06.2004 (VO/3093/04) berichtet. Die BBK wurde inzwischen fertig gestellt und die Ergebnisse sollen nun vorgestellt werden.

Beschlussvorschlag

1. Die Ergebnisse des Projektes „Bodenbelastungskarte“ und die daraus abgeleiteten und durchgeführten Maßnahmen werden zur Kenntnis genommen.
2. Für Arsen, Blei und Zink sollen in Wuppertal anstatt der Vorsorgewerte die abgeleiteten Beurteilungswerte (auf der Basis der Hintergrundwerte) für das Auf- und Einbringen von Materialien in den Boden und zur Herstellung einer durchwurzelbaren Bodenschicht herangezogen werden.
3. Mit der Landwirtschaft sollen weiterhin Lösungen für das Einhalten der guten landwirtschaftlichen Praxis gesucht werden.
4. Die Ergebnisse der Bodenbelastungskarten sollen bei der Wahrnehmung der gesetzlichen Aufgaben des Bodenschutzes berücksichtigt werden.
5. Die besondere Wertigkeit unbelasteter Böden soll bei der Erstellung der „Bodenfunktionskarte“ berücksichtigt werden.

Unterschrift

Harald Bayer

Begründung

Die Stadt Wuppertal ist dazu verpflichtet, die Anforderungen des Bodenschutzrechts umzusetzen. Sie kann hierzu digitale Bodenbelastungskarten (BBK) nutzen. In der BBK sind Stoffgehalte der bewertungsrelevanten Oberböden flächenhaft dargestellt. Berücksichtigt sind Schwermetalle, Arsen und PAK für die Bodennutzungen Acker, Grünland, Wald,

Wohnen, Kleingärten sowie Park und Freizeit. Damit sind ca. 84 % der Stadtfläche bzw. ca. 95 % der unversiegelten oder nicht überbauten Stadtfläche außerhalb von Altablagerungen und Altstandorten erfasst.

Die digitale Bodenbelastungskarte der Stadt Wuppertal bildet zusammen mit den Abgrenzungen der Altstandorte und Altablagerungen eine wichtige Arbeitsgrundlage für die gesetzliche Aufgabenwahrnehmung als Untere Bodenschutzbehörde (UBB). Folgende Kernaussagen können getroffen werden (s. a. Pkt 7 des Anhangs):

- Die Nutzungsgeschichte ist in Wuppertal der prägende integrale Indikator für die flächenhafte Bodenbelastung. Insbesondere die alten Siedlungsgebiete können hohe Belastungen aufweisen. Die jüngeren Wohnnutzungen (Wohngebiete ab 1949) zeigen dagegen Schadstoffgehalte, die vergleichbar mit denen der landwirtschaftlich genutzten Böden sind. Daher kann auf Untersuchungen in diesen Gebieten verzichtet werden, sofern keine anderen Verdachtsmomente (z. B. Altstandorte/Altablagerungen) vorliegen.
- In der Kernzone entlang der Wupper (Talachse zwischen Barmen und Elberfeld) sind Bodenbelastungen aufgrund der Nutzungshistorie besonders ausgeprägt. In den anderen alten Siedlungsbereichen (z. B. Ronsdorf) sind erhöhte Bodenbelastungen ebenfalls zu finden, jedoch in abgeschwächter Form.
- Das Schwermetall Blei (Pb) ist die Hauptbelastungskomponente, mit deutlichem Abstand folgt der persistente organische Schadstoff Benzo(a)pyren (B(a)P). Die anderen Schadstoffe spielen nur eine untergeordnete Rolle (Einzelfallbetrachtung).
- Die Hintergrundbelastung mit einigen Schadstoffen ist so hoch, dass in Wuppertal großflächig die Vorsorgewerte der BBodSchV überschritten werden. Daher wurden auf der Basis des 90. Perzentils Beurteilungswerte für Arsen, Blei und Zink abgeleitet, um das Auf- und Einbringen von Bodenmaterialien im Verwaltungsvollzug zu erleichtern.
- Die Flächenanteile mit Überschreitungen der Prüfwerte sind sehr gering. Betroffen sind insbesondere die dicht- und altbebauten Wohngebiete in der Wupper-Talachse. Dies sind die Wohngebiete, die vor 1919 entstanden sind, sowie die Wohngebiete, die kriegszerstört und wieder aufgebaut wurden.
- Überschreitungen der Maßnahmenwerte beschränken sich auf sehr wenige Flächen des Außenbereichs. Die Nutzungen sind so extensiv, dass derzeit keine Gefährdung besteht. Sollten die Landwirte den Empfehlungen zur Einstellung des Boden-pH-Wertes im Rahmen der guten fachlichen Praxis nicht folgen, muss auf Ackerflächen mit Maßnahmenwertüberschreitungen bei Cadmium gerechnet werden.
- Da unbelastete Böden mit einer vollständigen Funktionserfüllung gem. BBodSchG in Wuppertal sehr selten sind, erfüllen diese Böden eine besondere Funktion nach §1 Abs.1 LBodSchG. Derzeit wird mit Unterstützung des Landes eine Bodenfunktionskarte erstellt (Böden mit einer besonderen Funktionserfüllung).
- Die BBK ist ein offenes Informationssystem. Das Einpflegen von neuen Bodendaten ist unter Beachtung von Rahmenbedingungen möglich.

Anlage: Bericht - Digitale Bodenbelastungskarte